

„Für den, der geboren wurde,
ist der Tod unvermeidbar, wie
die Geburt für jenen, der stirbt.
Daher trauert nicht über das, was unvermeidlich ist.“

Das ist nicht wahr. Für den Nazarener, der in Betlehem geboren wurde, wie das die Evangelisten allen Juden und später auch allen Heiden mitteilten, war der Tod nur deshalb unvermeidlich, weil die staatsgläubigen Juden an ihrem Gleichheitssatz „Auge um Auge, Zahn um Zahn, festgehalten haben und die Heiden in Israel und der Ukraine heute noch an diesem Gleichheitsgrundsatz mit Hilfe deutscher Waffen- und Geldlieferungen festhalten.

Ja, die Anderen tun´s auch, das ist aber hier nicht das Problem.

Sie haben ihn wegen Verstoß gegen die Gesetze ans Kreuz genagelt. „Ja, die Anderen tun´s auch.“

Ich aber sage euch und werde unbeirrt ihm folgen: Das Ende der Menschheit auf seinem Planeten Erde muss nicht kommen, es ist nicht unvermeidlich!
Ernst Bloch nannte es das „Prinzip Hoffnung“, der Autor von endederrevolutionen.de aber widerspricht ihm: Es ist nicht ein Prinzip, es ist immer Ausdruck der **Übernahme von Verantwortung** für seine Schöpfung. Ernst Bloch war Jude. Er war assimiliert, blieb aber im Grunde seines Herzens immer ein Jude. Es ist falsch, auf einen Messias zu warten. Gott ist Geistwesen und nicht politischer Geist. Irrt euch bitte nicht.

Nur in der klaren **Absage an die Politik** können wir noch seine Schöpfung für das Leben der Menschen auf dem blauen Planeten retten.

Fürchtet euch nicht. **Übernehmt persönlich die Verantwortung.**